

# Gemeindebrief

## Gemeinde Leinetal

November 2019



„... aber die Gemeinde betete ohne Aufhören für ihn zu Gott.“

*Apostelgeschichte 12,5*

**Neuapostolische Kirche**  
Nord- und Ostdeutschland





Liebe Geschwister,

im November begehen wir den Buß- und Betttag. Der Begriff der Buße wird unter anderem als Umkehr von falschen Wegen und die damit verbundene Rückkehr zu Gott erklärt. Wir gehen den Weg der Buße nicht nur an einem Tag, sondern unser ganzes Leben lang. Ohne Gebet ist wahre Buße nicht möglich. In Demut wenden wir uns Gott zu und bitten darum, dass wir zunächst den falschen Weg erkennen und er uns dann bei unserer Umkehr begleitet. Unser Gebet ist so Ausdruck einer innigen Beziehung zum lieben Vater im Himmel, der uns auch die Kräfte schenkt, den Weg der Buße konsequent bis zum Ende zu gehen. Dabei denken wir nicht nur an uns, sondern schließen unseren Nächsten in die Bitten mit ein.

Abraham bat für seinen Neffen Lot, dessen Familie und die Bewohner von Sodom. Sie hatten sich in ihrem Lebenswandel von Gott entfernt (vgl. 1. Mose 18,16 ff). Abraham blieb beharrlich in seinem Bitten und hoffte, dass möglichst viele Einwohner Sodoms durch Buße errettet würden.

Als Mose auf dem Berge Sinai erfuhr, dass während seiner Abwesenheit das Volk Israel einem anderen Gott diente, flehte er, dass Gott das vorgesehene Unheil nicht umsetzte (vgl. 2. Mose 32,11-14). Er erinnerte an die Verheißungen und vertraute auf Gottes Güte und Geduld, die das Volk auf seiner Wanderung schon oft erlebt hatte.

Wenn Gott das Bußgebet Einzelner hört, dann wird das Gebet einer Gemeinde erst recht nicht seine Wirkung verfehlen. Gemeinsam lasst uns um Buße beten, weil wir immer noch im Einflussbereich der Sünde sind. Die Sünde ist wie ein Gefängnis, sie trennt uns von Gott und erschwert uns den Weg zu ihm. Die Apostel der Urkirche wurden verfolgt und mussten ins Gefängnis – doch die Gemeinde betete und sie wurden frei (vgl. Apostelgeschichte 4,31; 12,5).

Welche großartigen Auswirkungen muss es heute haben, wenn eine Gemeinde um Buße bittet. Möge Gott uns in solchen Augenblicken seine Nähe erfahrbar machen und gemeinsam den rechten Weg weisen. Dann „erbebt die Stätte“ und wir erfahren eine heilige Bewegung in unserem Herzen, indem uns Gott Gnade schenkt und von Sünde und Schuld befreit.

Wenn Wanderer einander begegnen und kurz miteinander sprechen, verabschiedet man sich oft mit dem schönen Gruß: „Guten Weg!“ Ich wünsche uns allen einen guten Weg – zurück zu Gott!

Euer Thomas Matthes

(Bischof Thomas Matthes ist zuständig für die Bezirke Dessau, Dresden, Leipzig, Magdeburg, Stendal und Torgau.)

## **Friede – ein unermesslicher Reichtum**

Im Frieden miteinander leben, friedlich miteinander umgehen – so entwickeln sich Mensch und Gesellschaft zum Guten.

Der Friede unter den Menschen und Völkern ist ein kostbares, in unserer Zeit ein leider recht selten gewordenes Gut. Es ist statistisch erwiesen und logisch, dass dort, wo ein Volk oder eine Gesellschaft viele Jahre in Frieden lebt, eine besonders positive Entwicklung zu verzeichnen ist. Diese spiegelt sich wider in Bildung, Wohlstand, Lebenserwartung. Krisen, Konflikte oder kriegerische Auseinandersetzungen können diese im Frieden erarbeiteten Dinge innerhalb kürzester Zeit zunichtemachen.

Ähnlich verhält es sich bei der Entwicklung eines Menschen. Lebt er dauerhaft in Unfrieden, sei es äußerlich oder innerlich, ist eine positive Entwicklung kaum möglich. Kann ein Kind sich allerdings im Frieden entwickeln, hat es die Möglichkeit, alle in ihm angelegten Begabungen zu entwickeln und zum Wohl für sich selbst und andere einzusetzen. Von daher sollte man der Aussage Jesu „Frieden lasse ich euch“ (Johannes 14,27) größte Bedeutung beimessen.

Dann aber sagte der Herr im gleichen Zusammenhang: „Meinen Frieden gebe ich euch.“ Das ist ein Friede, der über das, was wir Menschen vermögen, noch weit hinausgeht. Denken wir beispielsweise an die Situation auf dem See, als die Jünger in Todesangst waren: „Und siehe, da war ein großes Beben im Meer, sodass das Boot von den Wellen bedeckt wurde. Er aber schlief. Und sie traten zu ihm, weckten ihn auf und sprachen: Herr, hilf, wir verderben! Da sagt er zu ihnen: Ihr Kleingläubigen, warum seid ihr so furchtsam?, und stand auf und bedrohte den Wind und das Meer; und es ward eine große Stille“ (Matthäus 8,24–26). Ähnlich verhielt es sich bei den Jüngern, als sie nach der Kreuzigung Jesu verzweifelt, niedergeschlagen und mutlos zusammengepfercht in einem Raum saßen und nicht wussten, wie es weitergehen würde. Plötzlich stand Jesus mitten unter ihnen und sagte nur die vier Worte: „Friede sei mit euch!“ Das Johannesevangelium berichtet, dass die Jünger dann froh wurden und mutig ihren Weg gingen (vgl. Johannes 20,19.20).

Diesen Frieden des auferstandenen Jesus Christus können wir auch heute erfahren und aufnehmen. Dies geschieht insbesondere, wenn wir nach der in jedem Gottesdienst ausgesprochenen Sündenvergebung die Worte „Der Friede des Auferstandenen sei mit euch!“ gläubig aufnehmen. Auch im Sakrament des Heiligen Abendmahls haben wir ja Gemeinschaft mit dem Friedefürsten. In diesem Sinne mögen die Worte Jesu „Friede sei mit euch!“ uns immer wieder einen besonderen Reichtum in Christus erschließen.

Bez-Apostel Rainer Storck

## Rückschau auf unser Oktoberfest (Erntedank)



Am Sonntag, den 20.10. diente uns unser Apostel Mutschler

Es wurden 2 Erwachsene und 3 Kinder versiegelt.

Die Priester Siegfried Habermann und Uwe Teifke kamen in den Ruhestand und die Diakone Uwe Weischenberg und Daniel Paar wurden in ihrem Amt bestätigt



## Mitteilungen und Termine

	<b>Festgottesdienste 2019</b>
So. 17.11.	St.-Ap. Gottesdienst für Amtsträger Übertragung aus St. Gallen
Mi. 25.12.	Weihnachtsgottesdienst
So. 29.12.	St-Ap. Gottesdienst Übertragung aus Stade (Jahresabschluss)
So. 05.01.	Neujahrsgottesdienst

Der Gottesdienst für die Gemeinde wird wegen des Ämtergottesdienstes am 17. 11. **auf Samstag, den 16. November um 18.00 Uhr** verlegt.

Zu dem Übertragungsgottesdienst für Amtsträger sind eingeladen:

- alle aktiven Amtsträger mit Frauen
- alle Amtsträger im Ruhestand mit Frauen
- alle beurlaubten Amtsträger mit Frauen

<b>Kinder</b>	22.-23.11.	Religionsfreizeit in Lauenstein
	24.11.	Kindergottesdienst / Unterrichte

<b>Jugend</b>	12.11.	regionaler Jugendabend
	24.11.	Jugendgottesdienst
	26.11.	regionaler Jugendabend

<b>Trauerbegleitung</b>	19.11.	jeweils 16:00 h in Leinetal
	17.12.	

<b>Jugendchorprobe</b>	08.11.	in Leinetal
------------------------	--------	-------------

<b>Orchester</b>	08.11.	Orchesterprobe in Hildesheim
	29.11.	Orchesterprobe in Leinetal

<b>Offene Kirche</b>	12.11.	15:00 – 18:00 h Andacht für Jedermann
<b>Seelsorgegespräche</b>	03.11.	ab 11:00 h nach dem Gottesdienst

Seit dem 16.10.2019 gehört die Gemeinde Sarstedt zu unserem Bezirk Hildesheim.

Es dienen dort folgende Amtsträger:

Ev. Harald Jerschke - Vorsteher

Pr. Gerhard Scharf - Gemeindeleitung

Pr. Uwe Hahn

Pr. Ralf Meier

Pr. Andreas Wagner

Pr. Jürgen Zeisberg

## Gottesdienste im November 2019

So	03	<b>10:00 h Entschlafenen-Gottesdienst</b> TW: Johannes 2, 5 Thema: Jesu Wort Anschl. Kaffeetrinken mit der Jugend
Mi	06	19:30 h Gottesdienst TW: Epheser 4, 15 Thema: Wachstum des Leibes Christi
So	10	10:00 h Gottesdienst TW: Johannes 14, 3-4 Thema: Der Weg in die Gemeinschaft mit Gott
Mi	13	19:30 h Gottesdienst TW: Lukas 10, 38-39 Thema: Maria und Martha Bibellesung: Johannes 11, 18-33
Sa	16	<b>18:00 h Gottesdienst</b> TW: Sacharja 8, 20-21 Thema: Einladend sein
So	17	<b>10:00 h Übertragung des Ämtergottesdienstes mit Stammapostel Schneider aus St. Gallen</b>
Mi	20	<b>19:30 h Gottesdienst Buß- und Betttag</b> TW: Johannes 1, 12 Thema: Den Herrn aufnehmen
So	24	10:00 h Gottesdienst TW: Offenbarung 21, 6-7 Thema: Lebendiges Wasser umsonst
Mi	27	19:30 h Gottesdienst TW: Offenbarung 10, 10 Thema: Das ganze Evangelium

\*Änderungen des Textwortes sind möglich!!

Impressum: Gemeindebrief der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland  
Gemeinde Leinetal, Hoher Escher 9, 31028 Gronau –Verantwortlich i.S.d. Niedersächsischen Pressegesetzes:  
Dieter Pönsngen, Schlesische Str. 3F, 31008 Elze – [d.pönsngen@t-online.de](mailto:d.pönsngen@t-online.de)  
Redaktion: Margrit Paar, Richard-Wagner-Str. 10, 31171 Nordstemmen [margrit.paar@t-online.de](mailto:margrit.paar@t-online.de)  
Erscheinungsweise monatlich, jeweils zum Monatswechsel; Auflage 60 Exemplare  
©Copyright – Vervielfältigung, auch auszugsweise bedarf der Genehmigung des Herausgebers